

Besichtigungstour der Verteidigungsanlage auf dem Reschen

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss machten sich Mitglieder der Initiativegruppe und ihre Familien zu einer Besichtigungstour mit dem Zug nach Mals und dann mit dem Bus nach Reschen auf. Unter der fachkundigen Führung von Lud-

wig Schöpf wurde ein Teil der Verteidigungsanlage des Bunkers Nr. 20 besichtigt. Entlang der Reschengrenze war in den Jahren 1936 bis 1942 eine umfangreiche Verteidigungslinie als befestigter Schutzwall Italiens gegen das Deutsche Reich errichtet wor-

den. Befestigungsanlagen wurden besonders in den Grenzbereichen errichtet. Der sogenannte Etschquell-Bunker war damals im Quellbereich der Etsch in den Felsen gemeißelt worden. Ein Blickfang sind die umliegenden Verteidigungsanlagen auf

dem Reschen. Unter strengster Geheimhaltung standen die Bunkeranlagen während der Bauphase. Sie sind heute von historischem und architektonischem Interesse für viele Einheimische, Familien, Schulklassen und Touristen und werden viel besucht.



Mitglieder der Arbeitsgruppe mit ihren Familien; mit dabei der Bürgermeister von Algund Ulli Gamper